

Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 77

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

Grenzen sprengen war das Leitmotiv der letzten Monate in unserem Museum und im Oldtimer Club Saurer. Zuerst war da die Idee, den Begriff „Kultur“ zu erweitern. Frau PD Dr. Monika Kritzmöller sprach im Museum über „Lock-Stoffe“. Wir waren sehr gespannt, ob die Idee beim Publikum ankam. Höchst erfreulich, über 40 Personen kamen und hörten dem Vortrag zu. Frau Kritzmöller führte uns in das Zeitalter des Jugendstils ein, und anschliessend zeigte sie uns, dass auch viele Design-Ideen aus jener Zeit in unseren Maschinen Niederschlag fanden. Die Chlüpperli-Stickmaschine, eine bahnbrechende Erfindung des Jugendstil-Zeitalters, aber auch der „Dr. Scheibli“, unser schöner 1917-3TC zeigt die Design-Auffassung jener Zeit, wo Design und Funktion einfach zusammen gehörten. Für uns „Lastwägeler“ eine neue Welt. Fortsetzung folgt!

Auch in der Zusammenarbeit der technischen Museen und Veranstalter im oberen Bodensee-Gebiet konnten wir Grenzen sprengen. *Der Verein Classic Bodensee ist gegründet*. Unser Leitmotiv: „Zusammen sind wir stark“ zeigt erste Erfolge. Veranstalter von Schiene und Strasse organisieren eine erste gemeinsame Fondue-Fahrt. Ein Zug aus der „Lokremise Sulgen“ fährt im Dezember auf eher unbekanntem Schienenwegen, führt zum Saurer Museum und zum autobau in Romanshorn, die Gäste werden mit dem Postauto chauffiert und können das eine oder das andere Museum anschauen. Da wir sehr spät waren mit Organisieren, entsprach der Zuspruch noch nicht unseren Erwartungen. Aber nächstes Jahr sind wir sicher früher dran und dann sollte es an Interessenten nicht fehlen.

Zu den Gründungsmitgliedern von Classic Bodensee gehören Arbon Classics, autobau Romanshorn, unser Saurer Museum und die Internet-Firma screenbox. Ende November besuchten wir vom Vorstand von Classic Bodensee das Fliegermuseum in Altenrhein. Das „fliegende Museum“ wird nächster Partner unseres „dezentralen Verkehrshauses am Bodensee“. Noch sind wir am Anfang, aber nächstes Jahr wollen wir – „gemeinsam sind wir stark“ – verschiedene Aktionen starten. So sind vier Museumstage geplant, wo alle Museen am gleichen Tag zeigen, was sie zu bieten haben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Noch keinen neuen Halter hat unser Victorinox gefunden. Ende Dezember starten wir in die zweite Runde, denn in der ersten Runde kam nur ein – verspätetes – Gesuch. In dieser Gazette steht nochmals alles Wissenswerte, und in „Last&Kraft“ sowie im „Federblatt“ erscheinen Annoncen mit unserem Angebot. Noch ist es nicht zu spät, sich um den „Victorinox“ zu bewerben.

Grenzen sprengten wir auch bei der Planung unseres Museums. Stick- und Webmaschinen sollten Part im Museum sein. Grad jetzt ist zu vermelden, *dass ein neuer Webstuhl – eine 100W im Museum eingetroffen ist*. Der Transport – durch unsere Helfer organisiert und durch Egger Transport gesponsert – verlief unfallfrei. Ab sofort kann man im Museum einen Webstuhl sehen, auf dem „SAURER MUSEUM ARBON-Tüechli“ gewoben werden. Toll zum Zuschauen, ein Höllenlärm beim Weben – und wunderschön das Resultat. Ab nächstem Jahr kann man die Tüechli im Museum kaufen! Auch ein zweiter Bandwebstuhl webt, und zwar herrlich farbige Bänder. Grossartig, was unsere Arbeitsgruppe Textil da geschaffen hat.

Das Museum ist ein toller Erfolg. So viele Zuschauer hätten wir nie erwartet, und die Anzahl Führungen sprengt alle Grenzen. Natürlich dürfen wir auch den Unterhalt nicht vergessen, die Beleuchtung muss optimiert werden und auch sonst ergeben sich jetzt im täglichen Betrieb da und dort Schwachstellen, aber nichts gravierendes. Gerne hätten wir noch ein paar Helfer, vor allem in unserer jetzt voll betriebsfähigen Reparaturwerkstatt. Der Caminhao kann noch ein paar kräftige Hände gebrauchen, wenn wir unser Ziel, den Caminhao wieder fahrtüchtig zu machen, im nächsten Jahr erreichen wollen.

Die vielen Zuschauer kommen aber nicht einfach so ins Museum. Laufend machen wir Marketing, um möglichst vielen Leuten zu zeigen, was wir zu bieten haben. *So ist unser Museum erstmals auch im Videoportal youtube zu sehen*. Einfach im Internet-Browser www.youtube.com eintippen, dann im Suchfenster Saurer Museum eingeben, und schwupps, siehst Du das Video der „arboner video-group“. Vielen Dank den initiativen Leuten!!

Till Schauen hat im letzten „Last&Kraft“ eine tolle Reportage über unser Museum geschrieben. Im „Persönlich“ am 17. Oktober wurde für unser Museum geworben und letztthin trafen wir gar „Mister Schweiz“ im Museum. Er war zu Besuch beim Arboner Jungbürgertag.

Noch dieses Jahr soll die Umgebung des Museums definitiv gestaltet werden, und dann können wir mit grosser Freude das Museumsjahr abschliessen. *Im Januar hat das Hotel Wunderbar die wohlverdienten Betriebsferien, und so bleibt auch unser Museum für das Publikum geschlossen. Ausnahme sind via BSG gebuchte Führungen, die wir auch im Januar machen*.

Ja ja, es läuft öppis! Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, allen Aktiven, allen Saurer-Freunden geruhsame, besinnliche Festtage und einen fulminanten Start ins neue Jahr!

Euer Ruedi Baer, Präsidium OCS